FUSSBALL

1. Liga, Gruppe 3

Rapperswil-Jona – YF Juventus ZH	3:2
Cham – Gossau	3:1
Höngg – Team Ticino U21	1:1
Biasca – Mendrisio-Stabio	0:3
Balzers – Luzern U21	1:4
St. Gallen U21 – Winterthur U21	1:0
Muri – Eschen/Mauren	1:4
Schaffhausen – Tuggen	3:0

1. Eschen/Mauren	3	3	0	0	11:2	9
2. Schaffhausen	2	2	0	0	8:1	6
3. Luzern	2	2	0	0	8:3	6
4. St. Gallen	2	2	0	0	4:1	6
5. Mendrisio-Stabio	2	1	1	0	4:1	4
6. Höngg	2	1	1	0	4:3	4
7. Gossau	2	1	0	1	6:5	3
8. Tuggen	2	1	0	1	4:4	3
9. Cham	2	1	0	1	4:4	3
10. Rapperswil-Jona	2	1	0	1	3:6	3
11. Team Ticino	2	0	1	1	3:6	1
12. Muri	2	0	1	1	2:5	1
13. YF Juventus ZH	2	0	0	2	4:6	0
14. Biasca	2	0	0	2	2:7	0
15. Winterthur	2	0	0	2	1:6	0
16. Balzers	3	0	0	3	3:11	0

2. Liga interregional, Gruppe 6

Mels – Frauenfeld	3:2
Töss – Kreuzlingen	0:3
Diepoldsau – Bazenheid	2:2
Seuzach – Chur 97	1:1
SV Schaffhausen – Altstätten	1:0
Widnau – Freienbach	3:0
Phönix Seen – Linth 04	1:2

1. Linth 04	2	2	0	0	4:2	6
2. Bazenheid	2	1	1	0	6:3	4
3. Chur 97	2	1	1	0	5:2	4
4. Frauenfeld	2	1	0	1	7:4	3
5. Freienbach	2	1	0	1	5:4	3
6. Altstätten	2	1	0	1	2:2	3
7. Kreuzlingen	2	1	0	1	4:5	3
Widnau	2	1	0	1	4:5	3
9. Mels	2	1	0	1	4:6	3
10. Schaffhausen	2	1	0	1	2:4	3
Töss	2	1	0	1	2:4	3
12. Diepoldsau	2	0	1	1	3:4	1
13. Seuzach	2	0	1	1	2:3	1
14. Phönix Seen	2	0	0	2	2:4	0

2. Liga regional, Gruppe 1

Buchs – Rüthi	1:0
Triesenberg – Ems	1:2
Goldach – Sevelen	3:2
Rorschach – St. Margrethen	2:0
Weesen – Arbon	1:2
Montlingen – Schaan	3:1

1. Ems	2	2	0	0	3:1	6
2. Montlingen	2	2	0	0	6:3	6
3. Arbon	2	2	0	0	4:2	6
4. Goldbach	2	1	1	0	3:1	4
5. Buchs	2	1	0	1	1:1	3
6. Schaan	2	1	0	1	3:4	3
7. Rorschach	2	1	0	1	4:4	3
8. Triesenberg	2	0	1	1	3:4	1
9. St. Margrethen	2	0	1	1	4:5	1
10. Rüthi	2	0	1	1	1:2	1
11. Sevelen	2	0	0	2	1:4	0
12. Weesen	2	0	0	2	3:5	0

3. Liga, Gruppe 4

Schmerikon – Tobel-Affeltrangen	2:2
Glarus – Uzwil	0:1
Bütschwil – Flawil	0:1
Kirchberg – Aadorf	2:1
Henau – Linth 04 II	2:2
Eschenbach – Uznach	Di, 20.00 Uhr

1. Henau	2	2	0	0	4:2	6
2. Uzwil	1	1	0	0	1:0	3
3. Eschenbach	1	1	0	0	1:0	3
4. Kirchberg	2	1	0	1	2:2	3
5. Glarus	2	1	0	1	1:1	3
6. Bütschwil	2	1	0	1	2:2	3
7. Flawil	2	1	0	1	2:2	3
8. Tobel-Affeltrangen	2	0	2	0	4:4	2
9. Schmerikon	2	0	1	1	2:3	1
10. Linth 04	2	0	1	1	3:4	1
11. Uznach	0	0	0	0	0:0	0
12. Aadorf	2	0	0	2	2:4	0

4. Liga, Gruppe 8

Wagen – Walenstadt	1:4
Eschenbach II – Uznach II	2:3
Glarus II – Netstal	2:1
Weesen II – Triesen	2:0
Schmerikon II – Rapperswil-Jona III	5:2

1. Walenstadt	2	2	0	0	8:2	6
2. Uznach	2	1	1	0	4:3	4
3. Schmerikon	1	1	0	0	5:2	3
4. Weesen	1	1	0	0	2:0	3
5. Rapperswil-Jona	2	1	0	1	5:6	3
6. Glarus	2	1	0	1	3:5	3
7. Wagen	2	0	1	1	2:5	1
8. Linth 04	0	0	0	0	0:0	0
9. Netstal	1	0	0	1	1:2	0
10. Triesen	1	0	0	1	0:2	0
11. Eschenbach	2	0	0	2	3:6	0

5. Liga, Gruppe 11

Walenstadt – Mels	2:2
Glarus – Netstal a	8:1
Sargans b – Flums b	Mo, 20 Uhr

1. Glarus	1	1	0	0	8:1	3
2. Mels	1	0	1	0	2:2	1
Walenstadt	1	0	1	0	2:2	1
4. Rüti GL	0	0	0	0	0:0	0
Schwanden	0	0	0	0	0:0	0
Flums b	0	0	0	0	0:0	0
Rüti GL	0	0	0	0	0:0	0
Linth 04	0	0	0	0	0:0	0
9. Netstal a	1	0	0	1	1:8	0

5. Liga, Gruppe 10

Sargans – Wagen	4:0
Flums a – Schmerikon	4:0
Uznach – Eschenbach	2:0
Weesen – Rapperswil-Jona	1:7

Linth 04 lässt Phönix nicht aus der Asche steigen

Der FC Linth 04 hat auch die zweite Partie der neuen Saison gewonnen. Nach einer starken Leistung und einigen besonders hektischen Minuten am Schluss siegten die Glarner gegen Phönix Seen verdient mit 2:1.

Von Marc Fischli

Torschütze: Mittelfeldspieler Mato Sego schiesst Linth 04 gegen Phönix Seen 2:0 in Führung. Bild Samuel Trümpy

Fussball. – Der FC Phönix Seen startete sehr aggressiv ins Spiel und versuchte, den Spielaufbau der Linth-Akteure früh zu stören. Und dies gelang den Zürchern in den ersten Minuten nicht schlecht. Doch als sich die Abwehr um Captain Daniel Feldmann auf diese Spielweise eingestellt hatte, übernahmen die Glarner das Spieldiktat. Dabei zeigten die Linth-Spieler schnellen Kombinationsfussball und kamen so immer wieder zu guten Tormöglichkeiten. Die erste vergab Ismaili nach knapp einer Viertelstunde, als er nach guter Vorarbeit von Lima alleine vor Arlota aufkreuzte, jedoch nicht traf. Weiter kamen die Glarner durch Schüsse aus der zweiten Reihe immer wieder zu Abschlussversuchen.

Geniestreich von Lima

Im Gegensatz dazu hatte Phönix Seen nach den starken Anfangsminuten keine Offensivaktionen mehr und versuchte derweil mit weiten Bälle zum Erfolg zu kommen. Die weiten Zuspiele waren eine sichere Beute für die Linth-Abwehr, die über die gesamte Spielzeit eine sehr gute Figur machte. «Wir hatten unseren Gegner fest im Griff und gewannen praktisch alle Zweikämpfe», so Aussenverteidiger Carrubba.

Damit Linth 04 jedoch in Führung gehen konnte, war ein Geniestreich von Lima nötig. Er umdribbelte die gesamte Abwehr und spitzelte den Ball zur verdienten Linth-Führung ins Tor. Auch nach diesem Treffer waren die Zürcher zu keiner Reaktion fähig. Ihnen fehlte es an der nötigen Kreativität und der nötigen Geduld beim Spielaufbau. Linth 04 bestimmte immer noch das Spiel und kam immer wieder gefährlich nahe vor das gegnerische Tor. Doch Lima, Ismaili und Milano fanden ihren Meister in Arlota.

Hektische Schlussphase

Wer in der zweiten Halbzeit eine Reaktion der Gastgeber erwartete, wurde auch diesmal enttäuscht. Linth 04 war wieder der Stärkere und vor allem auch aggressiver. Es gewann praktisch sämtliche zweiten Bälle und kam dadurch nie unter Druck. So war es nicht erstaunlich, dass auch der zweite Treffer schön herausgespielt wurde: Bruno Sutter spielte den frei stehenden Sego an und dieser hämmerte den Ball unhaltbar in die Maschen zum 2:0. Der FC Linth 04 kontrollierte von da an die Partie nach Belieben. Er liess den Ball in seinen eigenen Reihen laufen und stand defensiv weiterhin sehr stark. Einzig nach Standardsituationen wurde es manchmal ein wenig gefährlich im Glarner Strafraum.

Phönix Seen versuchte es mit weiten Bällen in den Strafraum der Glarner und genau ein solcher weiter Ball wurde ihnen in der 84. Minute zum Verhängnis: Torhüter Sutter kam einen Schritt zu spät und foulte den heranstürmenden Angreifer Oezalp, welcher den nachfolgenden Elfmeter gleich selbst verwertete. Nach diesem Tor kam nochmals Hektik auf und die Gastgeber schürten Hoffnung. Doch zu mehr als zu einigen Eckbällen kamen die Gastgeber nicht mehr. Somit gewann der FC Linth 04 auch die zweite Partie der Saison. «Wir hätten das Spiel früher entscheiden müssen und hätten die Hektik dadurch vermeiden können. Wir sind jedoch überglücklich mit diesem Sieg», so Cheftrainer Wolfgang April kurz nach dem Spiel.

Phönix Seen – Linth 04 1:2 (0:1)
Steinacker. – 180 Zuschauer. – SR: Shili.
Tore: 32. Lima 0:1, 63. Sego 0:2, 84. Oezalp 1:2.
Phönix Seen: Arlota, d'Agostini, Güntensperger, Schmid, Ferraro (60. Wehrli), Oezalp, Kälin (46. Hofstetter), Berisha, Huber, Neckys, Jusufi (70. Felix).
Linth 04: T. Sutter, D. Feldmann, Gvozdenovic, Vasjlijevic, Carrubba, Milano (35. Vranjes), Haxjlia (75. Misirli), B.Sutter, Sego, Lima, Ismaili (82. Russo).
Bemerkungen: T.Sutter, B.Sutter, Russo, Berisha, Huber, Jusufi Verwarnung wegen Foul, Linth 04 ohne M. Feldmann, Shabani (beide verletzt).

Niederurner verteidigen Meistertitel erfolgreich

Die Niederurner Turner wurden im Faustball ihrer Favoritenrolle gerecht: Souverän holten sie den Meistertitel vor den Bündner Gästen aus Ilanz. Bronze erkämpfte sich das zweite Niederurner Team.

Von Hans Schönfelder

Faustball. – Im Glarnerland wird Faustball traditionell nur von den Turnvereinen im Glarner Turnverband (GLTV) gepflegt. So kämpften am Freitagabend bei idealen Verhältnissen neun Glarner Mannschaften – Netstal (3), Niederurnen (2), Glarus (2), Mollis und Bilten sowie eine Bündner Mannschaft von der MR Ilanz – auf dem Sportplatz in Netstal um den Glarner Meistertitel im Faustball. In zwei Gruppen aufgeteilt kämpften alle motiviert und engagiert. Und auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz.

Alles im Griff

Bereits in den ersten Spielen der Vorrunde legten beide Mannschaften des TV Niederurnen, TV Netstal und die Bündner die Messlatte sehr hoch, während die anderen Teams mit dem hohen Rhythmus einige Mühe hatten. Die Resultate des Niederurner Team I gegen Mollis (11:7, 11:4), gegen Glarus II (11:3, 11:5) und gegen Bilten (11:4, 11:7) spiegeln die Stärken – oder Schwächen – exakt wieder. So dominierten diese nach der Vorrunde die Gruppe A souverän.

Gleich wie die Niederurner hatte auch die MR Ilanz in der Gruppe B das Geschehen fest im Griff. Souverän gewann sie die Spiele gegen Glarus (11:3, 11:4) und gegen Netstal (11:8, 11:3). Einzig gegen Niederurnen II musste sie hart um die Punkte kämpfen (13:11, 11:9).

In der Finalqualifikation wurde es für die Mannschaften zunehmend enger. Die Niederurner des Teams I begannen im «Bruderkampf» gegen das Team II sehr selbstbewusst und mit viel Druck, doch den Finaleinzug konnten sie sich erst im dritten Satz endgültig sichern (11:9, 10:12, 11:7).

Der Finalgegner konnte eigentlich nur Ilanz heissen, denn der Gegner, die Netstaler des Teams II, hatte seine Kräfte in den harten Begegnungen der Vorrunde generös eingesetzt und musste dies gegen Ilanz büssen (4:11, 8:11); und später zeigte sich die Schwäche auch im Spiel um den 3. und 4. Platz gegen Niederurnen II (6:11, 5:11). Dazu Rolf Strittmatter (Niederurnen II)): «Mit dem 3. Rang haben wir unser Maximum erreicht. Mit Routine konnten wir unsere Kräfte gut einteilen. So hatten wir alles sicher im Griff.»

Niederurner sehr selbstsicher

In der Anfangsphase des Finals zwischen Niederurnen I und Ilanz konnten die Bündner gut mithalten, doch dann folgten die beeindruckenden Angaben von Silvan Thoma. Dagegen fanden die Bündner kein Rezept und es kam noch hinzu, dass sie sich nach dem ersten Satz verkrampften und auch im zweiten Satz der Rhythmus fehlte. Die Niederurner holten verdient mit 11:4 und 11:9 den Glarner Meistertitel. «Heute konnten wir unser Potenzial ausschöpfen», strahlte Silvan Thoma vom Siegerteam, «bereits in der Vorrunde und im Kreuzvergleich gegen unser zweites Team konnten wir uns steigern und diesen Rhythmus mit in den Final nehmen. Ilanz war für uns eine echte Herausforderung. Wir freuen uns sehr über den Titel.» Zum Spiel meinte der Ilanzer Pius Schmid: «Im Final war unsere Fehlerquote zu gross, denn unsere jungen Gegner aus Niederurnen waren sehr reaktionsschnell. Da reichte unsere Routine einfach nicht.»

Die Sieger: Die Niederurner Turner holen sich erneut den Titel. Bild Hans Schönfelder

«Super motiviert»

Im Spiel um den 5. und 6. Rang fiel die Entscheidung zwischen Netstal I und Bilten mit klaren Resultaten (11:7, 11:4). «Mit dem 5. Rang können wir nicht ganz zufrieden sein. In der Vorrunde hatten wir zum Teil Mühe. Die Gesamtbilanz ist aber tadellos», analysierte Guido Eberle das Spiel seiner Netstaler. Zufrieden zeigte sich dagegen Heinrich Senn mit dem 6. Rang seiner Biltner: «Die Atmosphäre passte uns und wir konnten uns recht steigern.» Im «Bruderkampf» zwischen den Männerturnern von Glarus I und Glarus II um den 7.und 8. Rang wurde die Frage nach dem Sieger schnell beantwortet. Vorbildlich liefen die Kombinationen von der Verteidigung über den Pass bis zum Angriff und dort gabs die erwarteten Punkte (11:4, 11:7). So zeigte sich Tomas Jakober beeindruckt: «Ein toller Abend, eine gute Atmosphäre und faire Spiele.»